



Presseschau vom 21.01.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

vormittags:

de.sputniknews.com: **Vier syrische Militärs bei israelischen Luftangriffen gestorben**

Mindestens vier syrische Militärs sind bei den jüngsten Luftangriffen Israels auf Syrien ums Leben gekommen, wie das Nationale Zentrum für Verteidigungsmanagement Russlands mitteilte.

Demzufolge erlitten weitere sechs syrische Soldaten Verletzungen während der israelischen Luftschläge.

„Am 21. Januar 2019 im Zeitraum von 2:11 Uhr bis 2:56 Uhr (00:11 Uhr bis 00:56 Uhr MEZ – Anm. d. Red.) haben die Luftstreitkräfte Israels drei Luftschläge auf das syrische Territorium aus westlicher, süd-westlicher und südlicher Richtung vorgenommen“, hieß es vom Nationalen Zentrum für Verteidigungsmanagement Russlands.

Laut russischen Militärs vernichteten die syrischen Luftabwehrsysteme mehr als 30 Marschflugkörper und Lenkraketen. Durch die israelische Attacke wurde auch teilweise die Infrastruktur des internationalen Flughafens von Damaskus beschädigt.

lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen fünfmal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von Kalinowka, Kalinowo-Bortschtschewatoje, Shelobok und die Umgebung des Denkmals des Fürsten Igor bei Staniza Luganskaja. Geschossen wurde mit 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und

Schusswaffen, darunter großkalibrigen.

de.sputniknews.com: **Sieg gegen das IOC: Russischer Langläufer Legkov in letzter Instanz freigesprochen**

Nach einem zweijährigen Marsch durch die Instanzen bekommt der russische Langläufer Alexander Legkov vor dem Schweizerischen Bundesgericht Recht. Das Gericht hat die Beschwerde des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) gegen die Entscheidung des Internationalen Sportgerichtshofs CAS abgewiesen und den Olympiasieger von Sotschi freigesprochen.

In einer Mitteilung vom Montag schreibt der deutsche Anwalt des Langläufers Christoph Wieschemann, er freue sich sehr darüber, dass das Verfahren gegen seinen Mandanten einen positiven Abschluss gefunden habe.

„Mit ihm sind wir durch die Instanzen des FIS Anti Doping Panel, in einem ersten Verfahren vor dem CAS, der Oswald Kommission des IOC und einem zweiten Verfahren vor dem CAS gegangen. Dabei haben der Athlet und auch wir viele Rückschläge hinnehmen müssen. Das Ergebnis aber ist richtig.“

Das Gericht habe die Entscheidung der Oswald Kommission des IOC vom 01.02.2018, dem Athleten die Goldmedaille im 50km-Skilanglauf und die Silbermedaille in der Staffel zu entziehen und Legkov lebenslang für die Olympischen Spiele zu sperren, aufgehoben und den Athleten nach 60 Stunden Verhandlung und der Anhörung von über zwanzig Zeugen und Sachverständigen freigesprochen.

Der „Whistleblower“ und Hauptbelastungszeuge Grigori Rodtschenkow sei zu den Vorgängen in Sotschi faktische Beweise schuldig geblieben und habe sich zudem immer wieder in Widersprüche verstrickt. Das hätte auch der WADA-Ermittler Richard McLaren frühzeitig erkennen müssen.

„Das IOC hatte zudem die Verfahrensrechte der Athleten schwer verletzt und sogar entlastende Beweismittel der Verteidigung und dem Gericht vorenthalten“, so Wieschemann in seiner Stellungnahme weiter.

Das CAS hatte seinerzeit in seinem Urteil festgestellt:

„Die Aussage von Dr. Rodtschenkow wird durch keine weiteren Beweise, einschließlich forensischer Beweise, bestätigt und liefert keine Beweise für die Verwendung einer verbotenen Substanz oder eines Anti Doping Verstöße durch den Athleten. Was das Panel in der Berufung eines einzelnen Athleten gegen die Feststellung verschiedener Anti Doping Verstöße entschieden hat, ist einfach Folgendes: Aus allen in diesem Urteil dargelegten Gründen rechtfertigen die vor dem Gremium vorgelegten Beweise nicht die Schlussfolgerung zur ‚comfortable satisfaction‘ des Gremiums, dass der Athlet durch Handlungen oder Unterlassungen einen der angeblichen Anti Doping Verstöße individuell begangen hat.“

Gegen eben diese Entscheidung aus Lausanne hatte das IOC Beschwerde vor dem Schweizerischen Bundesgericht eingereicht, die nun abgewiesen wurde. Weitere Rechtsmittel bestehen nicht.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/31812/79/318127916.jpg>

Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feueinstellung für den Zeitraum vom 20. Januar 3:00 bis 21. Januar 3:00

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 16.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse. Es handelt sich ausschließlich um Beschüsse mit Schusswaffen mit einem Kaliber unter 12,7mm; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: Gorlowka (Siedlung des Gagarin-Bergwerks), Jasinowataja, Spartak, Donezk (Volvo-Zentrum, Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks, Alexandrowka), Leninskoje, Kominternowo, Sachanka, Besymennoje.

Opfer unter den friedlichen Bürgern und Schäden an ziviler Infrastruktur wurden bisher nicht festgestellt.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 18.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der abgefeuerten Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik der Zahl der Geschosse im täglichen Bericht eingeht.

In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 51.

Ab 01:01 am 29. Dezember 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feueinstellung im Zusammenhang mit den Neujahrs- und Weihnachtsfeiertagen in Kraft.

ukrinform.ua: Poroschenko: "Cyborgs" legten den Grund zum zukünftigen Sieg

Die Ukraine werde den Flughafen Donezk wieder errichten. An seinem hohen Dispatcherturm werde immer die ukrainische Fahne wehen.

Dies erklärte Präsident Petro Poroschenko während des Zeremoniells, das dem Gedenken an die Armeeangehörigen gewidmet wurde, die binnen 242 Tage des Kampfes um den Flughafen

Donezk ums Leben gekommen sind, meldet ein Ukrinform-Korrespondent.

"Wir werden die Heldentat niemals vergessen und das nicht hingeben, woran wir glauben und wofür wir kämpfen. Wir werden den Flughafen Donezk wieder errichten. An seinem hohen Dispatcherturm wird immer die ukrainische Fahne wehen, die die "Cyborgs" im Kugelhagel immer wieder gehisst haben", erklärte der Staatschef.

Dem Präsidenten zufolge seien über die "Cyborgs" bereits Legenden und Bücher geschrieben und Filme gedreht. "Die Verteidiger des Flughafens Donezk haben den Grundstein zum zukünftigen Sieg der Ukraine gelegt", sagte Poroschenko.

An der Aktion zum Gedenken an die Helden-"Cyborgs", die bei der heldenhaften Verteidigung des Flughafens Donezk gefallen sind, nahmen teil: der Präsident der Ukraine Petro Poroschenko und seine Gattin Maryna Poroschenko, Angehörige der gefallenen Verteidiger, Regierungsmitglieder, Vertreter des Verteidigungsministeriums, des Generalstabs, Armeeangehörige der Kyjiwer Garnison, Kursanten der hauptstädtischen Ausbildungsstätten. Wie Ukrinform mitteilte, dauerte die heroische Verteidigung des Flughafens Donezk, die zum Symbol von Unerschütterlichkeit und Mut der ukrainischen Armeeangehörigen geworden ist, vom 26. Mai 2014 bis zum 22. Januar 2015. Die ukrainischen Armeeangehörigen, Freiwillige, Volontäre und Mediziner leisteten den prorussischen Kämpfern und der russischen Besatzungstruppen Widerstand, um das Vaterland zu schützen.

Für Verteidigungswillen, Unerschrockenheit und Unbesiegbarkeit wurden die Verteidiger des Flughafens Donezk "Cyborgs" genannt. Der Vorposten der ukrainischen "Cyborgs" ist zum Symbol von ukrainischen Muts, zur Hochburg ukrainisches Geistes geworden.

Auf Initiative der ukrainischen Armeeangehörigen, die 242 Tage den Flughafen Donezk verteidigten, wird am 16. Januar der Allukrainische Gedenktag an "Cyborgs" gefeiert. Kann sein, dass dieser Tag ein offizieller Gedenktag sein wird.

de.sputniknews.com: **Russische Schiffe starten Beobachtung von US-Zerstörern in der Ostsee**

Die Kräfte der Baltischen Flotte begleiten die in den südlichen Teil der Ostsee eingelaufenen US-Zerstörer „USS Gravelly“ und „USS Porter“, wie das Nationale Zentrum für Verteidigungsmanagement Russlands mitteilte.

Die Beobachtung der amerikanischen Zerstörer führen die russischen Korvetten „Boikij“ und „Soobrasitelnij“.

Vorige Woche hatte die US Navy mitgeteilt, dass sich der US-Zerstörer „USS Donald Cook“ in Richtung Schwarzes Meer begeben soll, um Operationen zur Gewährleistung der Sicherheit durchzuführen. Das US-Kriegsschiff wird von der russischen Fregatte „Pytliwy“ beobachtet. Heute traf der US-Zerstörer im georgischen Batumi ein.

In der russischen Staatsduma wurde die Sendung des amerikanischen Zerstörers ins Schwarze Meer als „Missbrauch von Friedlichkeit und Weisheit Russlands“ bezeichnet. Solche Politik Washingtons könne demnach nicht ewig fortgesetzt werden.

Dnr-news.com: **Der Chef der OUN sprach offen über ukrainischen Terror und Säuberungsaktionen im Donbass im Falle seiner Eroberung durch die Streitkräfte der Ukraine**

Wenn es den ukrainischen Streitkräften gelänge, den Donbass zu erobern, werde die ukrainische Regierung Terror und Unterdrückung einleiten. Darüber sprach in einer Sendung des Fernsehsenders "Magnolia-TV" der Chef der OUN Nikolai Kochaniwsky.

„Auf die Donbass-Bewohner darf man überhaupt nicht hören. Wenn wir irgendwo mit Panzern einmarschieren, sollten wir uns zumindest im ersten Jahr nicht von der Tatsache ablenken lassen, dass es dort verschiedene Menschen gibt. Einige werden sofort fliehen, für andere gibt es den SBU und die Gegenspionageabwehr, die sich zunächst mit ihnen befassen

werden, wenn wir mit Panzern kommen. Natürlich handelt es sich dabei um Terror und in gewissem Maße auch um die Säuberung des Territoriums von unzuverlässigen Elementen, die natürlich dort verbleiben werden und die Russland natürlich dort zurücklassen wird. Deshalb muss man dort über nichts sprechen, weder über Wahlen noch über Diplomatie“, sagte Kochaniwsky.



http://dnr-news.com/uploads/posts/2019-01/1548060380_nikolaj-kohanivskij.jpg

nachmittags:

ukrinform.ua: **„Oppositioneller Block“ nominiert Wilkul als Präsidentschaftskandidat**

Der Parteitag des „Oppositionellen Blocks“ hat in Saporischschja Olexandr Wilkul als Kandidaten für die Präsidentschaftswahl nominiert.

Etwa 5000 Teilnehmer des Parteitags nahmen auch das Programm „Vier Schritte zum Erfolg“ an. Im ersten Punkt des Programms formulierte der „Oppositionelle Block“ den Kampf gegen die jetzige Staatsführung und gegen alle, die sie unterstützen, als Ziel. Die Redner auf dem Parteitag versprachen das „Volk zu ernähren“ und den Krieg zu „stoppen“. Der Parteitag wurde live auf Facebook übertragen. Viele Menschen aus Russland unterstützen in ihren Kommentaren auf Facebook den Vorschlag von Wilkul, „Frieden mit Russland zu schließen“. Es gab auch viele Likes aus den besetzten Gebieten der Ukraine.



https://static.ukrinform.com/photos/2018_11/thumb_files/630_360_1543244383-388.jpg

ukrinform.ua: **Komiker und Schauspieler Selenskyj kandidiert offiziell bei
Präsidentenwahl**

Die Partei „Sluha Narodu“ (auf Deutsch: Diener des Volkes) hat Wolodymyr Selenskyj zum Kandidaten für die Präsidentenwahl nominiert.

Der Parteitag fand am 21. Januar 2019 statt, teilte die Pressestelle von Selenskyj der Nachrichtenagentur Ukrinform. Der Parteitag habe die Kandidatur von Selenskyj einstimmig unterstützt.

Die Präsidentenwahl ist für den 31. März angesetzt.



https://static.ukrinform.com/photos/2016_09/thumb_files/630_360_1473694804-9956.jpg

ukrinform.ua: **Oleh Ljaschko als Präsidentschaftskandidat gekürt**

Die Radikale Partei hat am Montag ihren Parteichef Oleh Ljaschko zum Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Ukraine nominiert.

1100 Delegierten unterstützten auf dem 22. Parteitag einstimmig die Kandidatur von Ljaschko, berichtet ein Korrespondent von Ukrinform.

Die Präsidentenwahl finden am 31. März statt. Die Nominierung von Kandidaten wird bis zum 3. Februar, die Registrierung bis zum 8. Februar dauern.

Am 22. Januar wird die Nominierung von Julia Tymoschenko auf dem Parteitag von „Batkiwschtschyna“ erwartet.



https://static.ukrinform.com/photos/2018_04/thumb_files/630_360_1522923690-5341.jpeg

de.sputniknews.com: **Razzia in Südrussland: „Wohlfahrtsverband“ sammelte Geld für „Islamischen Staat“**

Der russische Inlandsgeheimdienst FSB hat die Arbeit einer Zelle unterbunden, die unter dem Vorwand von Wohltätigkeit in Südrussland Geld für die Terrormiliz „Islamischer Staat“* sammelte.

Die Zelle wurde angeblich aus Syrien heraus verwaltet und war in den Regionen Krasnodar, Dagestan und Adygeja tätig.

„Die Mitglieder der radikalen Zelle organisierten unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit die Sammlung und den Transport von Geldern für die Ressourcenunterstützung ihrer Verbindungen in der Arabischen Republik Syrien“, heißt es in der Erklärung des FSB-Pressedienstes.

Im Laufe der Untersuchung wurde ein System für die Finanzierung von IS-Mitgliedern in einer Gesamthöhe von über zehn Millionen Rubel aufgedeckt.

Im Rahmen der Ermittlungen wurden drei Verdächtige festgenommen. Bei Durchsuchungen am Aufenthaltsort der Verdächtigen wurden Kommunikationsgeräte, Zahlungsmittel und Fiskalbelege sowie andere Dokumente beschlagnahmt, die kriminelle Tätigkeiten belegen. Während des Verhörs hätten sich die Verdächtigen zu Punkten der ihnen vorgeworfenen Verbrechen schuldig bekannt, hieß es.

Ein Strafverfahren wurde eingeleitet.

*„Islamischer Staat“, auch IS/Daesh, als Terrororganisation in Russland verboten



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/32366/15/323661583.jpg>

de.sputniknews.com: **Wegen Skripal-Fall: EU verhängt Sanktionen gegen GRU-Chef**

Der EU-Rat hat am Montag die ersten Sanktionen im Rahmen des neuen Regimes zu Chemiewaffen eingeführt. Die Einschränkungen wurden gegen eine Organisation und neun natürliche Personen, darunter auch zwei „Mitarbeiter“, den Chef und den Vize-Chef des GRU (russische Hauptverwaltung für Aufklärung) verhängt.

Der EU-Rat hat am Montag die ersten Sanktionen im Rahmen des neuen Regimes zu Chemiewaffen eingeführt. Die Einschränkungen wurden gegen eine Organisation und neun natürliche Personen, darunter auch zwei „Mitarbeiter“, den Chef und den Vize-Chef des GRU (russische Hauptverwaltung für Aufklärung) verhängt.

Im Oktober des vorigen Jahres hatte die Europäische Union einen neuen Mechanismus für die Annahme von Sanktionen wegen Verbreitung und Einsatz von chemischen Waffen gebilligt. So wird nun die Organisation die Möglichkeit haben, Einschränkungen „gegen Personen und Organisationen zu verhängen, die an der Entwicklung und Anwendung von chemischen Waffen beteiligt sind, unabhängig vom Ort, wo dies erfolgt, und von ihrer nationalen Zugehörigkeit“.

Führende EU-Politiker erklärten, dass sie eine baldige Zusammenstellung der Liste von Personen und Organisationen erwarten, die unter diese Sanktionen fallen würden.

Vorfall in Salisbury

Im britischen Salisbury waren im März des vorigen Jahres der Ex-Offizier des GRU, Sergej Skripal, und seine Tochter Julia vergiftet worden. Dies provozierte einen großen internationalen Skandal. London behauptete, dass an der Vergiftung der Skripals mit dem Stoff A234 der russische Staat beteiligt gewesen sei. Moskau wies dies eindeutig zurück.

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 21.01.2019**

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **16 Mal** das Regime der Feueereinstellung verletzt. Von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen wurden die Gebiete von **zehn Ortschaften der Republik beschossen**.

In Richtung Gorlowka haben die Kämpfer der 58. Panzergrenadierbrigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Drapatyj das **Gebiet des Gagarin-Bergwerks** mit Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen.

In Richtung Donezk wurden von den Positionen der 28. und 93. mechanisierten Brigade sowie der 57. Panzergrenadierbrigade aus auf Befehl der Kriegsverbrecher Martschenko, Klotschkow und Mischantschuk **Jasinowataja, Spartak, Trudowskije, Alexandrowka und das Gebiet des Donezker Flughafens** mit Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen.

In Richtung Mariupol haben die Kämpfer der 79. Luftsturmbrigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Kuratsch **Leninskoje, Kominternowo, Besymennoje und Sachanka** mit Granatwerfern, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

In der letzten Zeit ist eine **Aktivierung der Aufklärungseinheiten und der Spezialeinheiten des Gegners im Norden von Donezk** festzustellen. Vor kurzem haben wir mitgeteilt, dass es einen erfolglosen Versuche einer Rekognoszierung durch eine Gruppe des 3. Spezialregiments nicht weit von Awdejewka gab, die von ihren Kameraden aus der 93. mechanisierten Brigade beschossen wurde. Im gleichen Gebiet geriet eine Gruppe von technischen Kräften der 93. Brigade bei der Erstellung eines Durchgang in den Minensperren zur Gewährleistung von Aktivitäten von Diversions- und Erkundungsgruppen auf ein eigenes Minenfeld.

Gestern hat eine weitere Gruppe ukrainischer Diversanten wieder ein Fiasko erlitten und gar nicht mit der Erledigung der Aufgaben begonnen. Nicht weit von Kamenka, nordöstlich von Awdejewka, fuhr eine Aufklärungsgruppe mit vier Kämpfern aus dem 131.

Aufklärungsbataillon mit einem Fahrzeug auf ein vor kurzem von Technikern der 93. mechanisierten Brigade eingerichtetes Minenfeld. In der Folge von Explosionen starben alle erfolglosen Aufklärer.

Die Aktivität, die der Gegner in diesem Gebiet im Verantwortungsbereich der 93. Brigade zeigt, mahnt zur Vorsicht. Seit Anfang 2019 ist dies schon der dritte Versuch, eine Diversions- und Erkundungsgruppe nordöstlich von Awdejewka einzusetzen, alle drei erfolglos. Aber die in der Folge von dilettantischen und nicht abgestimmten Handlungen erlittenen Verluste stoppen den Kommandeur der Besatzungsgruppe Najew und den Kommandeur der 93. Brigade Klotschkow nicht. Sie schicken ihre Untergebenen wieder und wieder in den sicheren Tod.

Das ukrainische Kommando baut weiter das Kampfpersonal der Brigaden, die Aufgaben in der Zone der Operation der Besatzungskräfte ausführen, aus. Nach uns vorliegenden Informationen hat der Generalstab des Gegners die Entscheidung getroffen, in jeder Panzergrenadierbrigade ein Panzerbataillon statt der derzeit vorhandenen Panzerkompanie aufzubauen. So ist vorgesehen, das Schlagpotential der ukrainischen bewaffneten Formationen erheblich zu erhöhen.

Die Lieferung von Panzern in die Brigaden hat bereit begonnen. Wir verfügen über zuverlässige Informationen über die Ankunft von Panzern in Nowgorodskoje nicht weit von Dsershinsk. Auf dem Gebiet der Nowgorodsker Maschinenbaufabrik in der Petrowskij-Straße 1 befinden sich etwa 30 Panzer der 58. Panzergrenadierbrigade. Das ukrainische Kommando versteckt sich wieder hinter der friedlichen Bevölkerung, indem es die Technik in Objekten der zivilen Infrastruktur unterbringt. Ich merke an, dass die Entfernung der Ansammlung schwerer Technik des Gegners von der Kontaktlinie weniger als fünf km beträgt, was eine äußerst grobe Verletzung der Minsker Vereinbarungen ist.

Solche Aktivitäten der ukrainischen Seite bestätigen ein weiteres Mal die ganze Verlogenheit und Hohlheit der Erklärungen Kiews über eine Unterstützung des Kurses der friedlichen Regelung der Konflikts im Donbass. Das Vorhandensein einer solchen Zahl von Panzern des Gegners in unmittelbarer Nähe der Kontaktlinie unterstützt die Stabilisierung der Lage nicht, Im Gegenteil, mit großer Wahrscheinlichkeit kann man annehmen, dass das ukrainische Kommando nicht von der Realisierung der Angriffspläne in Richtung Gorlowka unter Verwendung schwerer Technik Abstand genommen hat.

Ich wende mich an die Führung der OSZE-Mission mit der nachdrücklichen Bitte, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Entfachung einer Aggression von Seiten der

ukrainischen bewaffneten Formationen nicht zuzulassen sowie das ukrainische Kommando zum Abzug der schweren Technik auf den vorgeschriebenen Abstand in die festgelegten Lagerorte zu zwingen.

Heute wird **in der Donezker Volksrepublik der Tag der technischen Truppen** begangen. Dies ist ein Feiertag von Soldaten eines mutigen und ehrenvollen Berufs. Zu der Vielzahl der ihnen übertragenen Aufgaben gehören die Entminung von Örtlichkeiten und Objekten sowie die Beteiligung an der Liquidierung von Folgen von Notfallsituationen natürlichen und technogenen Charakters.

Im Namen des Kommandos gratuliere ich den Soldaten und Veteranen der technischen Einheiten der Volksmiliz der Republik! Ich wünsche Erfolge in der nicht einfachen, gefährlichen und edlen Arbeit sowie Glück und Frieden in der Familie!

de.sputniknews.com: **Putschversuch in Venezuela: Aufständische Militärs festgenommen – Verteidigungsamt**

Die Streitkräfte haben eigenen Angaben zufolge mehrere Offiziere in der Hauptstadt des Landes, Caracas, festgenommen.

Die Aufständischen, die den Umsturzversuch anführten, werden bereits von den Sicherheitsdiensten vernommen, so das Verteidigungsamt.

„Die venezolanischen Streitkräfte informieren das Volk Venezuelas, dass am 21. Januar gegen 02:50 Uhr morgens (07:50 MEZ – Anm. d. Red.) eine kleine Gruppe von Gegnern, die dem Kommando der Zone 43 angehörte, den Treueeid der Heimat gebrochen haben“, hieß es in einer auf der offiziellen Webseite veröffentlichten Mitteilung.

Dem Ministerium zufolge erbeuteten die Aufständischen Waffen, indem sie zwei Beamten und zwei Gardisten mit dem Tod gedroht hätten.

„Sie werde die volle Härte des Gesetzes zu spüren bekommen“, so das Ministerium.

In einem am Montag in sozialen Online-Netzwerken verbreiteten Video forderte der Anführer einer Gruppe uniformierter Männer, die nach eigenen Angaben der Armee angehören, das Volk auf, gegen Maduro „auf die Straße“ zu gehen.

„Geht auf die Straße und protestiert, fordert eure Rechte ein. Hier sind wir, um für euch zu kämpfen, für Venezuela“, sagte ein Nationalgardist in einem am Montag veröffentlichten Video.

Am Donnerstag war Maduro als Präsident des Landes für die Jahre 2019 bis 2025 vereidigt worden. Die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) erkannte Maduros zweiten Amtsantritt nicht an. Auch die Lima-Gruppe forderte – mit Ausnahme Mexikos – Maduro auf, auf seine zweite Amtszeit zu verzichten. Diese Stellung beziehen auch die Vereinigten Staaten. Sie verhängten weitere Sanktionen gegen das lateinamerikanische Land, um dessen Staatsführung unter Druck zu setzen.

Mil-lnr.info: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A.W. Marotschko**

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich verändert und **bleibt angespannt**.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner fünfmal das Regime der Feueereinstellung verletzt.

Von den Positionen der 10. Gebirgssturmgrade der ukrainischen Streitkräfte aus wurde auf Befehl des Kriegsverbrechers Subanitsch das Gebiet von **Shelobok** mit 82mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Auf Befehl des Kommandeurs der 72. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte Tatus wurden die Gebiete von **Kalinowo und Kalinowka** mit Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Von den Positionen der Einheiten der 59. Panzergrenadierbrigade der ukrainischen Streitkräfte aus wurde auf Befehl des Kriegsverbrechers Schwedjuk das **Gebiet des Denkmals des Früsten Igor** beschossen.

Auf Befehl des Kommandeurs der 54. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte des Verbrechers Majstrenko wurde das Gebiet von **Kalinowo-Bortschtschewatoje** mit Schusswaffen beschossen.

Insgesamt wurden mehr als 100 Geschosse auf das Territorium der Republik abgeschossen. Unter Nutzung des Waffenstillstands gruppiert der Gegner weiter die Einheiten um und verstärkt die Positionen an der Kontaktlinie.

Nach Angaben unserer Aufklärung wurden im Gebiet von Popasnaja und Nowoswanowka Positionen von zwei Mörserbatterien von 82mm-Mörsern „Wasilek“ entdeckt, die in Verletzung der Minsker Vereinbarungen stationiert sind.

Wir stellen **weiter Fälle von Rechtsverletzungen und Verbrechen** fest, die durch den niedrigen moralisch-psychischen Zustand der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte in der „OOS“-Zone hervorgerufen werden.

So fügten am 20. Januar drei Kämpfer der 54. mechanisierten Brigade in Pospasnaja dem Inhaber eines Lebensmittelgeschäfts schwere Körperverletzungen zu. Nach den Worten von Augenzeugen geschah der Vorfall, nachdem der Unternehmer sich weigerte, die sogenannte „Schutzsteuer“ zu zahlen. Nachdem sie den Inhaber des Geschäfts verprügelt hatten, nahmen die Kämpfer das Wechselgeld aus der Kasse, luden ein Militärfahrzeug mit Lebensmitteln voll und flohen vom Ort des Verbrechens. Der Mann wurde in ernstem Zustand in ein Krankenhaus eingeliefert.

Die Volksmiliz der LVR hält die Minsker Vereinbarungen und die Verpflichtungen zu einer friedlichen Regelung des Konflikts genau ein. Dennoch behalten wir uns im Fall einer militärischen Aggression von Seiten des Gegners das Recht vor, operativ mit Gegenmaßnahmen zu reagieren und eine adäquate Antwort zu geben.

Im Namen des Kommandos der Volksmiliz der LVR und in meinem eigenen will ich **allen Soldaten der technischen Einheiten zu ihrem Berufsfeiertag gratulieren**. Ich will Ihnen und Ihren Familien Wohlergehen, starke Gesundheit wünschen. Solange Sie in Ihrem Bereich professionell bleiben, werden wir unbesiegbar sein!

de.sputniknews.com: „**Politische Diskriminierung unzulässig**“ – **Moskau zu möglichem Ausstieg aus Europarat**

Russland zieht alle möglichen Optionen für die weitere Entwicklung seiner Beziehungen zum Europarat in Betracht, erklärte der stellvertretende Außenminister Alexander Gruschko. Dies beinhaltet auch einen möglichen Austritt aus der Organisation.

„Die Diskriminierung aus politischen Gründen ist für uns inakzeptabel... Heute prüfen wir alle Optionen für unser Vorgehen, einschließlich der Möglichkeit eines Austritts aus dem Europarat“, zitieren russische Medien den Diplomaten.

Wie Gruschko betonte, hofft Russland, dass sich letztendlich der gesunde Menschenverstand bei den Gegnern Russlands durchsetzen wird.

Es sei die Verantwortung Derjenigen, welche der russischen Delegation das Stimmrecht entzogen hätten, ihre Entscheidung zu überdenken, so Gruschko.

„Wenn sie natürlich von dem tiefempfundenen Interesse an der Bewahrung der Funktionsfähigkeit der Organisation geleitet werden“, fügte er hinzu.

Seit 2017 zahlt Russland keine Beiträge im Europarat mehr. Moskau hatte auf die Zahlungen verzichtet, nachdem die parlamentarische Versammlung des Europarats vor dem Hintergrund der Ereignisse auf der Halbinsel Krim, die im Westen als „Annexion“ bewertet werden, der russischen Delegation das Stimmrecht entzogen hatte.

Wpered.su: **Die Kommunisten der DVR legten aus Anlass des 95. Todestags des Führers des Weltproletariats Blumen am Lenin-Denkmal nieder**

Am 21. Januar fand in Donezk eine Blumenniederlegung am Lenin-Denkmal aus Anlass des 95. Todestags des Führers des Weltproletariats statt. Organisator der Veranstaltung war die Kommunistische Partei der DVR, teilt ein Korrespondent von „Wpered“ mit.

Während seiner Rede unterstrich der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow, dass jetzt Blumenniederlegungen auch in vielen Städten der LVR, der RF und anderer Länder der ehemaligen UdSSR stattfinden. Eine Ausnahme stellt die Ukraine dar, wo es heute kein einziges Lenin-Denkmal mehr gibt. Er unterstrich auch, dass die Kommunistische Partei der DVR trotz der nicht einfachen Bedingungen ihre Tätigkeit, die auf die Verwirklichung des Leninschen Vermächtnisses gerichtet ist, fortsetzt.

Zum Abschluss der Kundgebung überreichte Boris Litwinow im Namen des ZK der KPRF dem Leiter der internationalen Abteilung des ZK der KP der DVR Michail Kuchtin den Ehrenorden „100 Jahre Leninschen Komsomol“.



http://wpered.su/wp-content/uploads/2019/01/IMG_20190121_115958-320x320.jpg

de.sputniknews.com: **Personaldaten-Speicherung: Russland leitet Verfahren gegen Facebook und Twitter ein**

Die russische Medienaufsichtsbehörde Roskomnadsor wirft laut dem Sprecher Wadim Ampelonski den US-Medienkonzernen Facebook und Twitter vor, die Forderung in Bezug auf die Speicherung der Personaldaten der russischen Nutzer im russischen Staatsgebiet nicht einzuhalten, und leitet ein Verwaltungsverfahren gegen die beiden Unternehmen ein.

Mitte Dezember hatte Roskomnadsor die beiden Internetriesen aufgefordert, Informationen vorzulegen, die bestätigen, dass die Datenbanken der russischen User auf dem Territorium Russlands gespeichert würden. Laut dem einheimischen Personaldatengesetz, das am 1. September 2015 in Kraft getreten ist, sollen die Personaldaten der russischen Staatsangehörigen auf dem Territorium Russlands gespeichert werden.

Am vergangenen Freitag gab die Behörde bekannt, sie habe Rückantworten von den beiden Unternehmen bekommen.

Die Antworten der Betreiber des Sozialnetzes Facebook und des Kurznachrichtendienstes Twitter auf die Anfragen der russischen Aufsichtsbehörde hätten sich als formal erwiesen, betonte Ampelonski. „Sie (die Antworten — Anm. d. Red.) enthalten keine konkreten Angaben über die tatsächliche Einhaltung der Gesetze im laufenden Moment sowie über die

Fristen, ab wann diese Vorschriften zukünftig eingehalten werden sollen".

„In diesem Zusammenhang leitet Roskomnadsor heute ein verwaltungsrechtliches Verfahren gegen die beiden Unternehmen ein", fügte er hinzu.

Die russische Aufsichtsbehörde werde die beiden Unternehmen über die begangenen Verwaltungsrechtsverletzungen schriftlich benachrichtigen, so Ampelonski. Ein entsprechendes Dokument könnte offenbar in einigen Wochen ausgestellt werden. Das Delikt werde mit einer Geldbuße von 5.000 Rubel (umgerechnet 66 Euro) bestraft.

Webseiten, die gegen das Personaldatengesetz verstoßen, sollen von Roskomnadsor in ein spezielles Register aufgenommen und zukünftig auch blockiert werden, falls die Betreiber dieser Seite sich weigern sollten, die Missstände zu beseitigen.

Außerdem darf Roskomnadsor Unternehmen auf die Einhaltung des Gesetzes überprüfen, das sowohl für russische als auch ausländische Firmen verbindlich ist. Im Falle eines Gesetzesverstößes setzt die Aufsichtsbehörde eine bis zu sechs Monaten lange Frist, innerhalb derer die Gesetzesverletzung beseitigt werden muss.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31894/43/318944383.jpg>

ukrinform.ua: **Von ausländischem Gas abzuhängen, ist für Ukraine nicht real – Hrojsman**

Der Premierminister der Ukraine Wolodymyr Hrojsman ist überzeugt, dass die Ukraine in der Zukunft ohne Importerdgas auskommen könne.

Dies schrieb er auf Facebook.

"Vor knapp vier Jahren hat die Ukraine ihren Weg zur Energieunabhängigkeit begonnen. Wir haben auf das russische Gas verzichtet, das als eine Hybridwaffe gegen unser Land ausgenutzt wurde. Und in der Zukunft ist das für die Ukraine absolut real, von keinen Gaslieferungen aus dem Ausland abzuhängen", heißt es in der Mitteilung.

Darüber hinaus wies Hrojsman auf vier Schritte für die ukrainische Energieunabhängigkeit hin.

Ihm zufolge sei das: "Die Vergrößerung der Förderung des ukrainischen Erdgases. Energieeffizienz. Dank der neuen Technologien und vernunftgemäßen Energieverbrauchs weniger Gas zu verbrauchen. Die Integration des ukrainischen Gasnetzes in den europäischen Markt. Der Schutz der Ukrainer, die die Kommunalgebühren nicht bezahlen können, durch Subventionen. Mechanismen für die Finanzierung der Subventionen".

de.sputniknews.com: **Nord Stream 2: Deutsche werfen Washington „ungehörige“ Erpressung vor – Umfrage**

Laut einer Umfrage des Trendbarometers des Senders n-tv hält die Mehrheit der Bundesbürger die Sanktionsdrohungen Washingtons gegen die am Projekt Nord Stream 2 beteiligten deutschen Unternehmen für unangemessen.

Den Umfrageergebnissen zufolge betrachten 67 Prozent der Deutschen den stärkeren Gas-Import aus Russland nicht als gefährliche Abhängigkeit und halten entsprechende Warnungen aus den Vereinigten Staaten für ungerechtfertigt.

77 Prozent der Befragten empfinden die Drohungen gegen deutsche Firmen als Erpressung. 91 Prozent bewerten die Äußerungen des US-Botschafters Richard Grenells als „ungewöhnlich und ungehörig“.

N-tv zufolge hängt das Umfrage-Ergebnis mit dem Misstrauen der breiten Mehrheit der Bundesbürger gegen die Trump-Regierung zusammen. Neun von zehn Befragten seien überzeugt davon, dass Trump lediglich das Flüssiggas aus den USA in Europa absetzen wolle und deshalb versuche, seinen größten Konkurrenten aus Russland zu schwächen.

Laut Forsa-Chef Manfred Güllner sind sich die Deutschen bewusst, dass die Kontroverse um das Nord Stream 2-Projekt „nicht politisch, sondern wirtschaftlich motiviert“ ist und dass der Energiebedarf in Zukunft nicht durch erneuerbare Energien gedeckt werden könnte. Daher seien sich die Befragten über die Notwendigkeit des künftigen Erdgas-Importes im Klaren, der, angesichts der abnehmenden Gasvorräte Norwegens und anderer Länder, eher mit Lieferungen aus Russland als aus den Vereinigten Staaten realisiert werden könnte, so Güllner.

US-Botschafter Grenell hatte in diesem Jahr in mehreren Briefen den am Pipeline-Projekt beteiligten deutschen Konzernen mit einem „erheblichen Sanktionsrisiko“ gedroht und damit einen Skandal in Deutschland ausgelöst. Ende vergangenen Jahres hatte US-Präsident Donald Trump von einer Abhängigkeit von russischen Gaslieferungen durch Nord Stream 2 abgeraten.

Der deutsche Außenminister Heiko Maas hatte diesbezüglich am 17. Januar erklärt, dass die Pipeline Nord Stream 2 auch durch US-Sanktionen nicht mehr gestoppt werden könne.

Der Bau der 1200 Kilometer langen Nord Stream 2-Pipeline durch die Ostsee hatte im Juli 2018 begonnen und wurde bereits zu rund einem Drittel fertiggestellt.

Die USA hatten sich immer wieder gegen den Bau von Nord Stream 2 ausgesprochen und gedroht, die europäischen Partnerunternehmen Russlands bei diesem und anderen Pipelineprojekten mit Sanktionen zu belegen. US-Präsident Donald Trump hatte nach Verhandlungen mit seinem russischen Amtskollegen Wladimir Putin erklärt, die USA wollten mit Nord Stream 2 konkurrieren, indem sie Flüssiggas nach Europa liefern.

Dnr-online.ru: Die erste Etappe der Übungen des Zivilschutzministeriums unter Hinzuziehung des Verkehrsministeriums, des Innenministeriums, des Staatssicherheitsministeriums und des Gesundheitsministeriums hat begonnen.

Wie der Pressedienst der Volksmiliz der DVR mitteilt, ist das grundlegende Ziel des Maßnahmekomplexes die Bearbeitung von Handlungen unter Bedingungen verschiedener Notfallsituation und die Erarbeitung von Koordination und Zusammenarbeit unter nicht regulären Arbeitsbedingungen, wie Terrorakte, Notfallsituationen und Katastrophen.

In der derzeitigen Etappe erfolgt die Bearbeitung eines Handlungskomplexes zur Säuberung der Zufahrten im Gebiet des Kontroll- und Passierpunkts „Jelenowka“ unter Bedingungen sich ständig verschlechternder Wetterbedingungen. An der Maßnahme sind vier Stück Technik aus diesem Abschnitt beteiligt sowie eine Reihe von Fahrzeugen, die zur Verstärkung aus benachbarten Straßenabschnitten angefordert wurden.